

**PAULUS
AKADEMIE**
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT



infag 

ENDLICH EWIG *WENN EIN WEG ANS ZIEL KOMMT*



Tagung zum Transitus
des Franz von Assisi

SA 12.9.2026
10.30 bis 17.15 Uhr

GEBOREN AM WEG
*FRANZ VON ASSISI FEIERT
WEIHNACHTEN IN GRECCIO*



Bild: Niklaus Kuster

DU BIST STARK
GEZEICHNET SEIN – GEPRÄGT LEBEN



Tagung im Rahmen der
Franziskanischen Jubiläen

SA 9.12.2023
13.15 bis 18.30

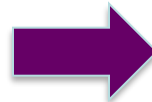
2023



Tagung im Rahmen der
Franziskanischen Jubiläen

SA 21.9.2024
10.30 bis 17.15 Uhr

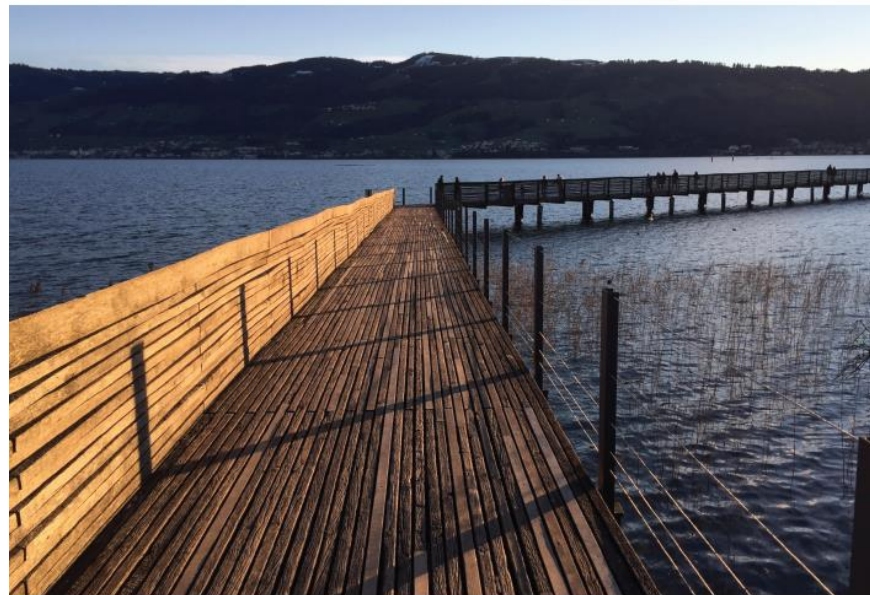
2024



MIT ALL DEINEN GESCHÖPFEN
EIN LIED AUF DAS LEBEN



ENDLICH EWIG
WENN EIN WEG ANS ZIEL KOMMT



Tagung zu 800 Jahren
Sonnengesang
des Franz von Assisi

SA 6.9.2025
10.30 bis 17.15 Uhr



Tagung zum Transitus
des Franz von Assisi

SA 12.9.2026
10.30 bis 17.15 Uhr

2025



2026

Konzeption und Begleitung



Br. Paul Zahner



Veronika Bachmann



Adrienne Hochuli



Br. Niklaus Kuster



Nadia Rudolf von Rohr



Eugen Trost



Franz von Assisi

Ein Leben
vollendet
sich in Fülle

Bildbiografie von
Coppo di Marcovaldo
um 1246

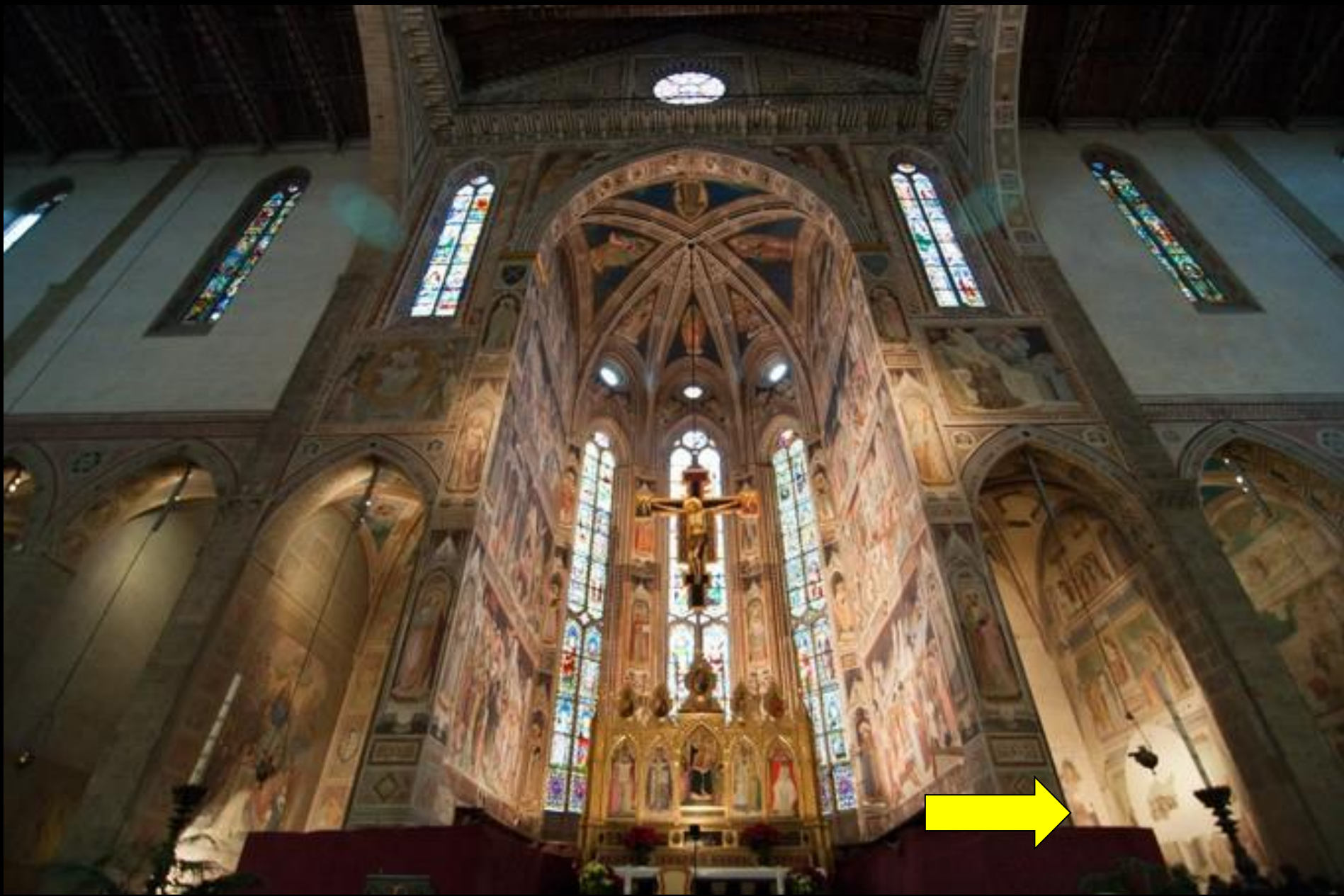
Franziskanerkirche
Santa Croce
Florenz

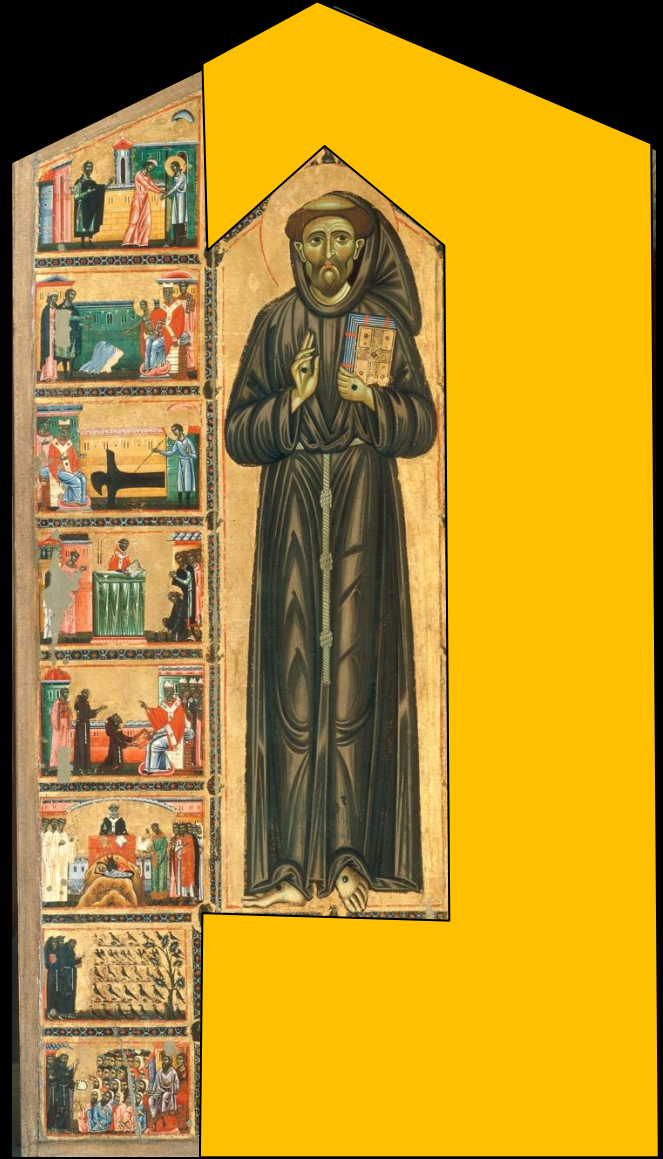
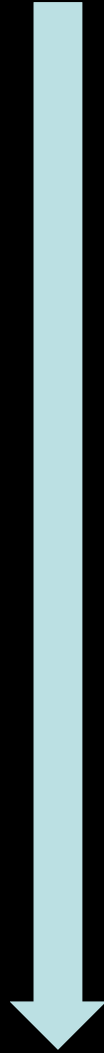


*Erste Stadtpfarrei
der Minderbrüder
in Florenz
1228 übernommen*

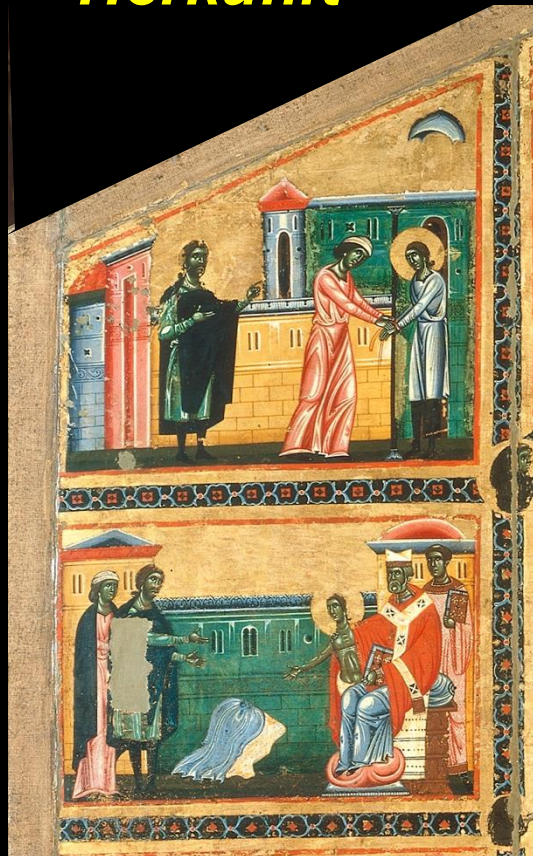
*Die Franziskustafel
entstand für den
Vorgängerbau von 1250*



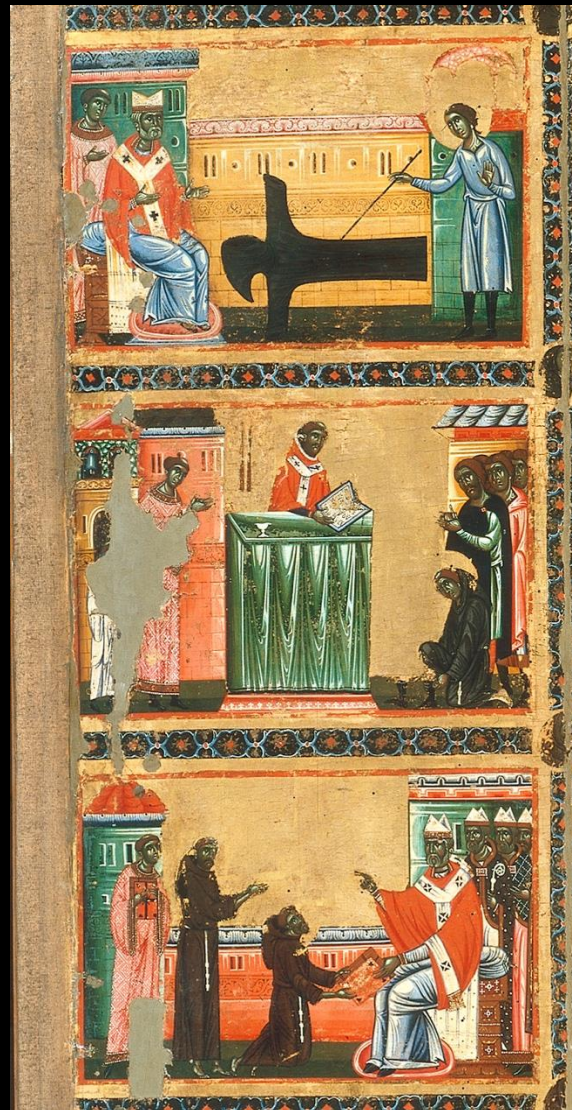




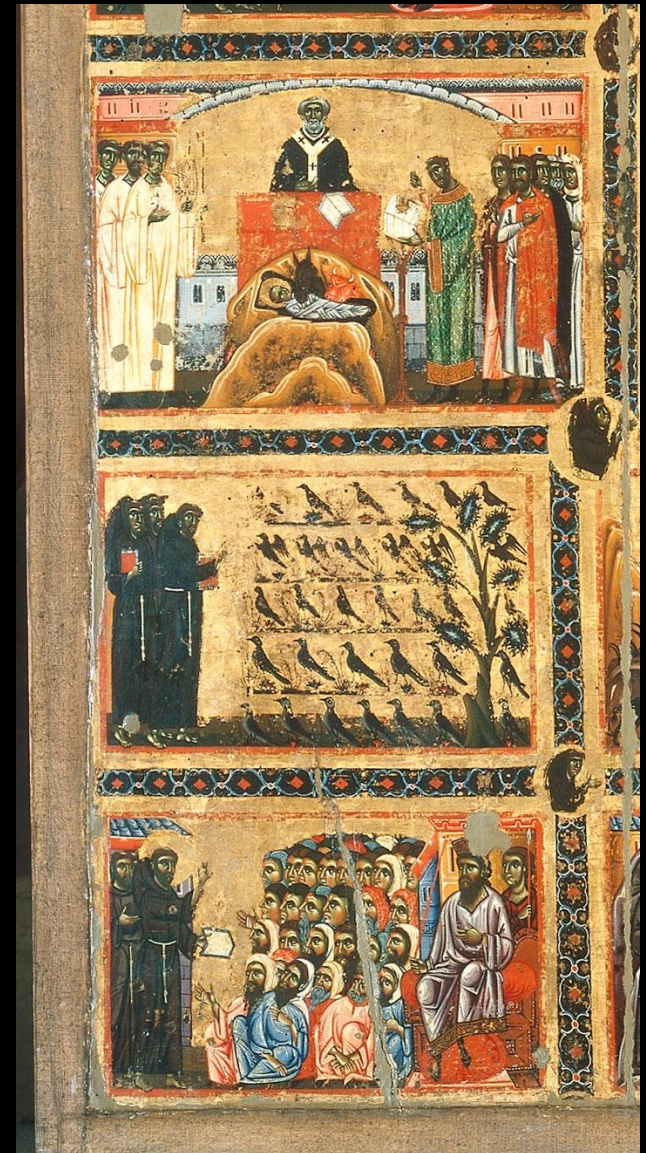
Herkunft



Lebenswahl



Auftrag



Szenen
der linken
Tafelhälfte

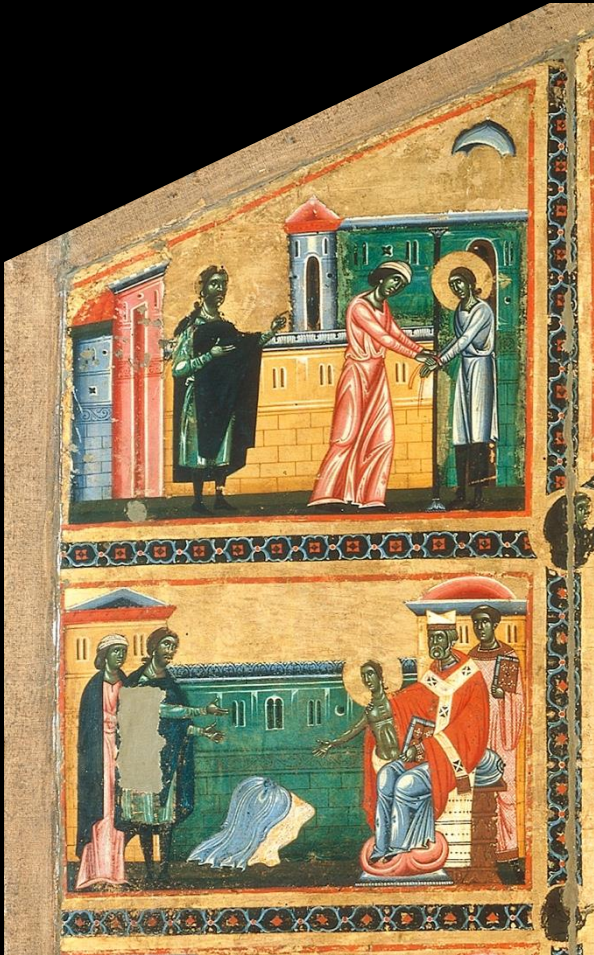
Erste Etappe – Stammfamilie

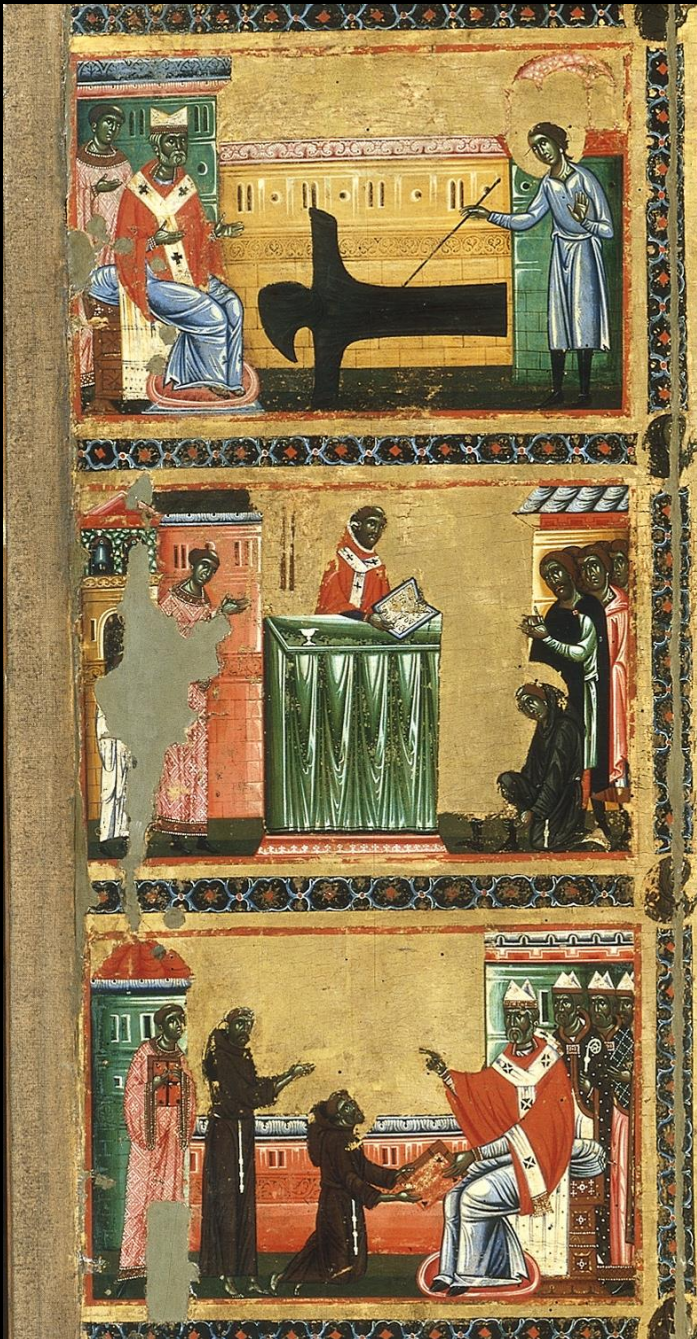
Franz ist geprägt und frei!

*Teil einer Familie, eines Milieus,
der Vater Kaufmann, die Mutter adelig -
getauft, Teil einer Kirche und einer Stadt*

*Was verdanke ich selbst
meiner Herkunft, Familie und Kirche?*

*Wo erfahre ich mich spürbar geprägt
und wie zeigt sich mir meine Freiheit?*





Lebenswahl:

berufen

*Kaufmann? Ritter? Eremit?
Jünger Jesu und Bruder vieler!
Der eigene Traum vom Leben
verändert und konkretisiert sich!*

*Meine gereifte Lebenswahl –
was bleibt für mich grundlegend?*

*Wie haben sich meine Horizonte
geweitet und wo haben sich
mir neue Welten eröffnet?*

Auftrag

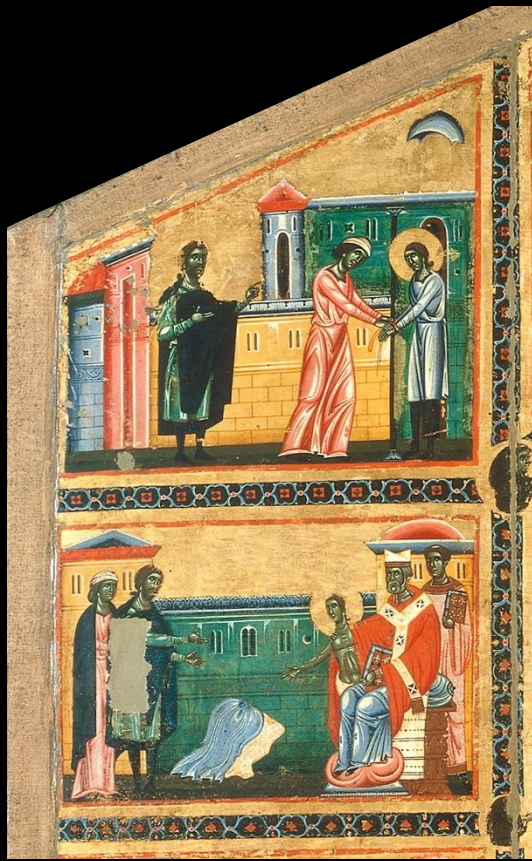
*Menschen erfahrbar machen
dass sie geliebt sind,
und dass der Himmel
sich mit der Erde verbindet!*

*Geschöpf unter Geschöpfen:
mit der Mitwelt vertraut werden
und Gottes Schöpfung Sorge tragen!*

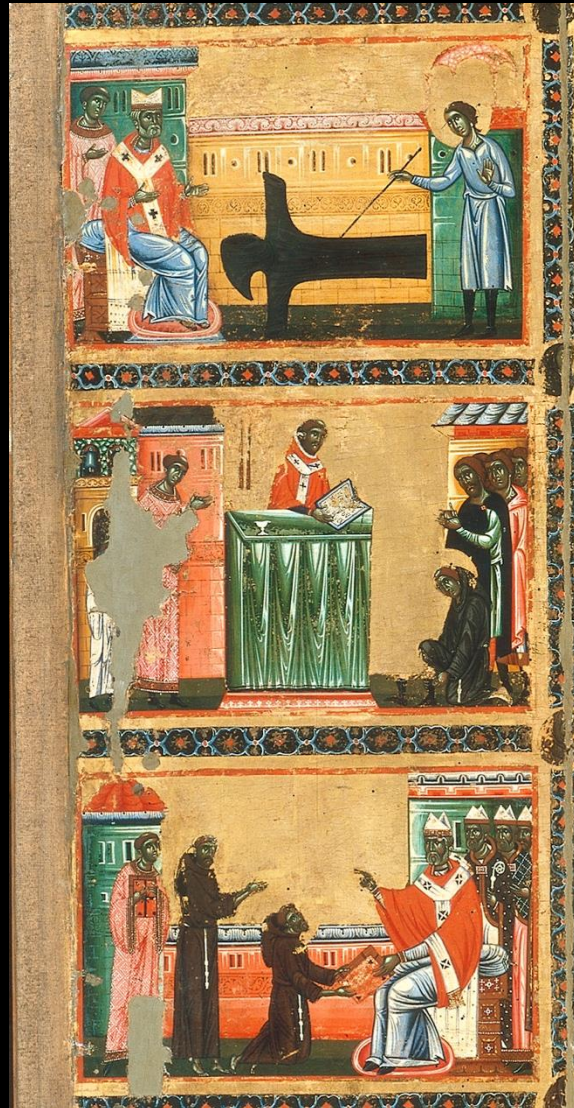
*Mit Menschen anderen Glaubens teilen
und ihnen Gottes Geist zusprechen!*

Wie geht es mir mit meiner Sendung?

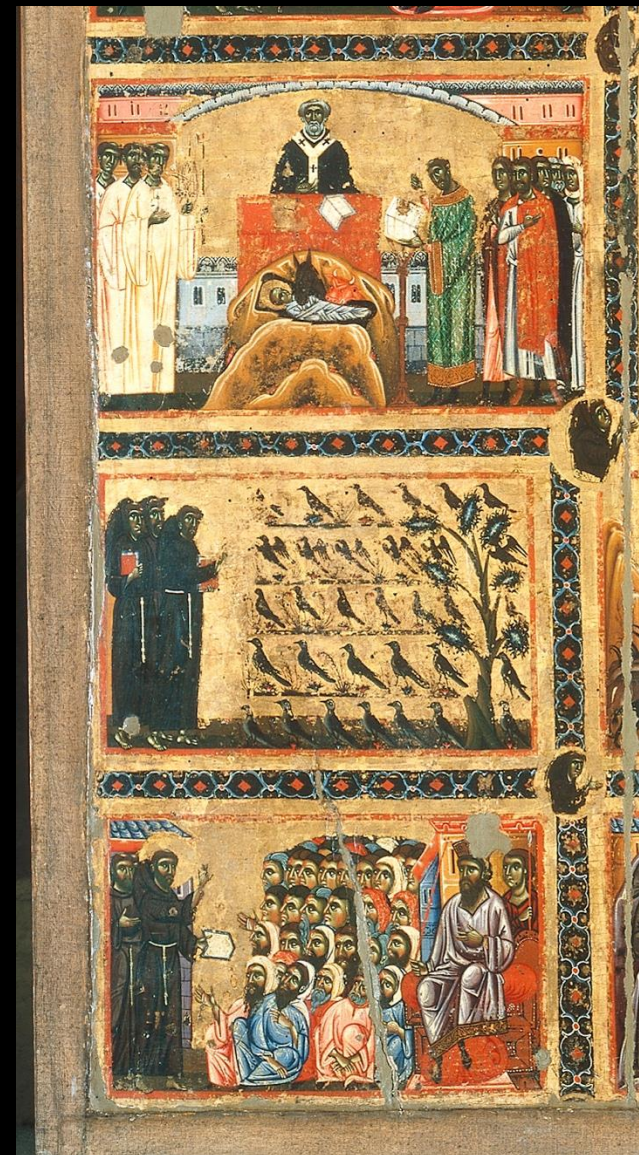




meine Lebenswahl
gefunden – entfaltet
persönlich gemeinsam



meine Herkunft
geprägt
und frei



mein Auftrag
mit und für Menschen
in dieser Schöpfung

sich weitende Horizonte

Von der
eigenen
Stamm-
familie

und Stadt
zur

Weltkirche

und
Schöpfungs-
familie-

verbunden
mit der
Menschheit

*Franz in
seiner Familie*

*Franz in
seiner Stadt*

*Franz in der
Ortskirche*

Jünger Jesu

*in der
Weltkirche*

*an der Basis
der Kirche*

*in der
Schöpfung*

*Menschheits-
familie*



Menschen in Franciscos Leben

Pietro di Bernardone, Giovanna Pica



Bischof Guido I., Zunft, Bürgerschaft



Priester Pietro, Arme in San Damiano



Mönch von San Benedetto, Landvolk



11 Gefährten, Kardinal Giovanni, Papst



Leo, Brüder und Volk in Greccio



Gefährten, Masseo, Rufino, Angelo



Illuminato, Sultan al-Kāmil, Pelagius



Gott in Franciscos Leben

20 Jahre religiös unmusikalisch

stilles San Masseo, Aussätzige, Ikone

Armer Christus von San Damiano

Rabbi Jesus und seine Fußspuren

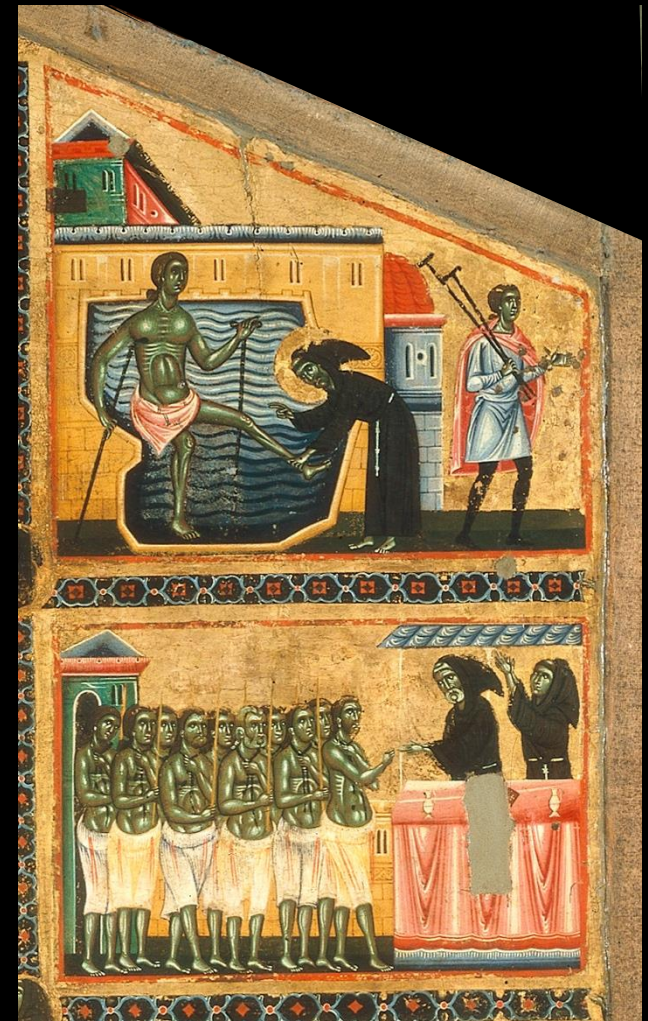
Christusnachfolge, Gott als Vater aller

Ostersendung an die Enden der Erde

der Schöpfer und seine Schöpfung

Geistkraft in anderen Religionen (weibl.)





Szenen
in der rechten
Tafelhälfte



3. Oktober 1226

**Franz hat sich sterbend Schwester Tod anvertraut
und Engel tragen seine Seele in den Himmel**

- im eigenen Pilgerleben das Ziel erreichen

1208-1224

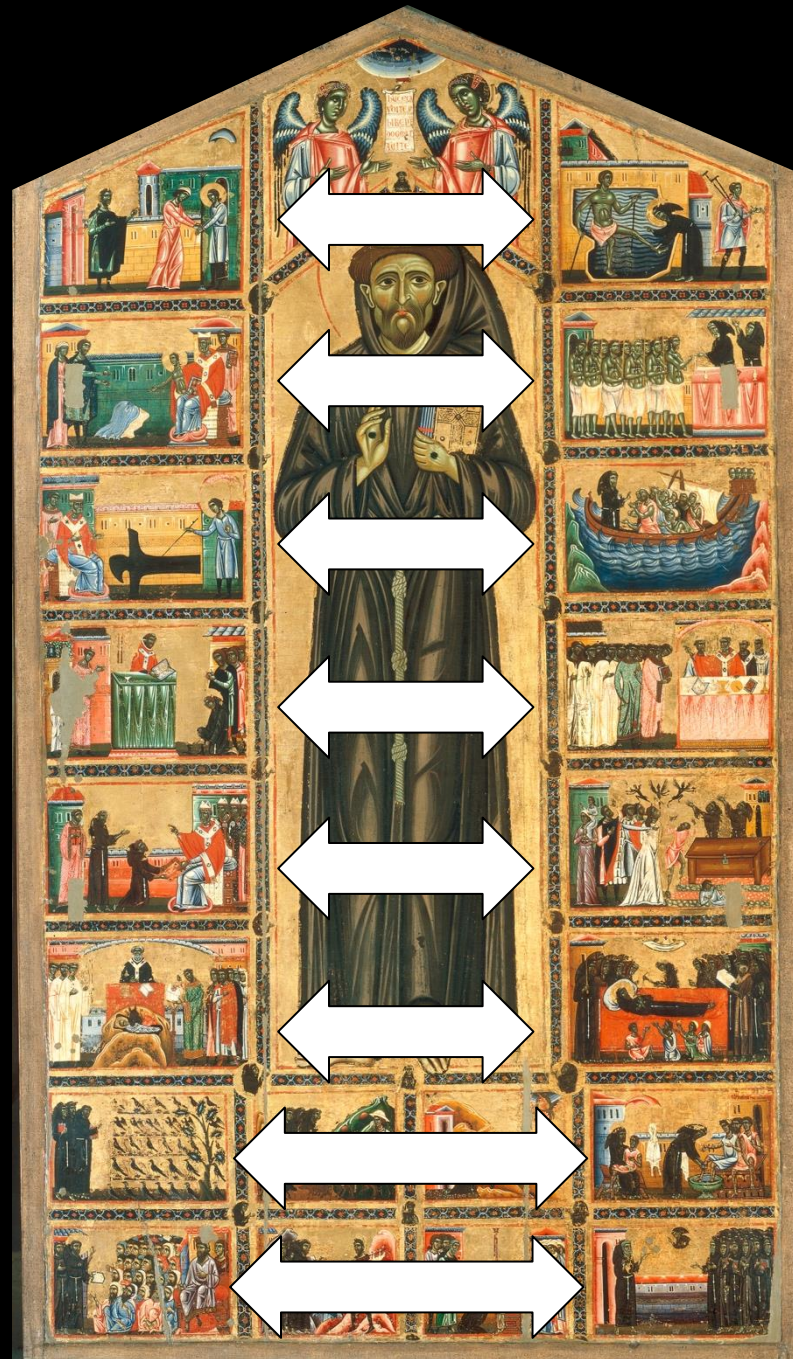
**Dienst im Leprosenhospital -
den Geringsten Bruder bleiben**

- meine Sendung mit Treue leben

1225 oder 1226

Franz erscheint am Provinzkapitel in Arles

- die Horizonte der Geschwisterlichkeit weiten



*Jesu Geburt
auf Erden*

*Franziskus'
Geburt in
den Himmel*

*Gottes Liebe
predigen*

*mit Gottes
Liebe handeln*

*Religionen
der Welt
verbinden*

*Brüder weltweit
verbinden*





Betlehem

Jesu Geburt und Leben

*Gott sagt ja zur Welt
und wird Mensch auf Erden
Franz feiert dies in Greccio*



Assisi

Franz' Tod und Auferstehung

*Franz begrüßt Schwester Tod
Gott lässt ihn in den Himmel
geboren werden*

Franziskus gestaltet seinen „Transitus“ liebevoll und sorgsam



- **Ortswahl:** Nicht im Bischofspalast, in der Portiuncula, wo seine Nachfolge begann
- **Ambiente:** Franz will den Sonnengesang hören, ein Ja zur Schöpfung und zum Schöpfer
- **Rituale:** Evangelium von Jesu letzten Stunden - ein Mahl mit den Liebsten feiern
- **Menschen:** Franz hat seine vertrautesten Gefährten und seine Freundin bei sich
- **Genuss:** Jakoba bringt ihm sein Lieblingsgebäck
- **Sorge:** Der Arzt Buongiovanni aus Arezzo, Brüder und Jakoba tragen ihm Sorge
- **Kleid:** Franz lässt sich sterbend – wie in der Geburt – nackt auf Mutter Erde legen

Ortswahl

¹ Als Franz spürte, dass ihm der letzte Tag bevorstehe...,
¹¹ befand er sich immer noch im Palast des Bischofs von Assisi. Er bat deshalb die Brüder, sie möchten ihn schnellstens nach Santa Maria von Portiunkula hinuntertragen.

¹² Er wollte nämlich dort seine Seele Gott zurückgeben, wo er in der Zeit seiner Suche den Weg der Wahrheit voll und ganz erkannt [= seinen Weg der Nachfolge gefunden] hatte. [Thomas von Celano - 1 C 108](#)

Musik – Ambiente

⁷ Er lud auch alle Geschöpfe zum Lobpreis Gottes ein und durch Worte, die er einst gedichtet hatte, forderte er sie auf zur Liebe Gottes.

⁸ Ja, sogar den Tod persönlich, allen schrecklich..., forderte er auf zum Lobpreis. Fröhlich ging er ihr entgegen und lud sie ein zu Gast: „Sei willkommen, meine Schwester Tod!» [Thomas von Celano - 2 C 217](#)

Rituale

¹ Als die Brüder bitterlichst weinten und untröstlich klagten, ließ sich der Heilige Brot bringen. Er segnete es, brach es und reichte jedem ein Stücklein zum Essen.

² Er ließ auch das Evangelienbuch bringen und bat, man möge ihm das Evangelium nach Johannes vorlesen von der Stelle an, wo es heißt: „Vor dem Osterfest“ usw. ³ Er erinnerte sich jenes allerheiligsten Abendmahles, das Christus mit seinen Jüngern zuletzt feierte. ⁴ Denn zum ehrenden Andenken daran und zum Erweis, welch innige Liebe er zu seinen Brüdern hatte, tat er dies alles. ⁵ Darauf benützte er die wenigen Tage, die bis zu seinem Heimgang noch übrig waren, zum Lobe Gottes und forderte seine geliebten Gefährten auf, mit ihm Christus zu loben. (Thomas von Celano - 2 C 217)

Menschen

¹ Jakoba von Settesogli, eine adelige Witwe in der Stadt Rom, war Franz mit besonderer Liebe verbunden.

³ Als nun der Heilige sterbend daniederlag, wollte er wenige Tage vor seinem Tod zu Herrin Jakoba nach Rom schicken: Wenn sie ihn, den sie so glühend... geliebt, noch sehen wolle, bevor er ins Vaterland heimkehre, dann solle sie in höchster Eile kommen. ⁴ Der Brief wird geschrieben, ein Eilbote gesucht, und dieser rüstete sich zur Reise. ⁵ Da hörte man plötzlich vor dem Eingang Gewieher von Pferden, Lärm von Soldaten, zahlreichem Tross. ⁶ Einer der Gefährten, der gerade dem Boten Anweisungen gab, ging an die Tür und fand diejenige anwesend, die er von fernher holen lassen wollte. ⁷ Von Staunen ganz gepackt, eilte er schnell zum Heiligen, konnte vor Freude kaum an sich halten und sagte: „Vater, ich bringe dir gute Nachricht!“ ⁸ Der Heilige kam ihm zuvor und sprach: „Gepriesen sei Gott, der Herrin Jakoba, unseren Bruder, zu uns geschickt hat!“ ⁹ Öffnet ihr die Pforten, lasst sie eintreten und führt sie herein; denn nicht gilt für Bruder Jakoba das für die Frauen geltende Gesetz!“ 38. ¹ Großer Jubel herrschte unter den edlen Gästen, und mitten unter Liebkosungen des Geistes vergoss man Tränen. ² Und dass an dem Wunder nichts fehle, fand sich, dass die heilige Frau alles mitgebracht hatte, was Franz im eben fertiggestellten Brief zu seinem Begräbnis gewünscht hatte ³ Ein aschgraues Tuch, das den Leib des Scheidenden bedecken sollte, viele Kerzen, ein Linnen für sein Antlitz, ein kleines Kopfkissen und jenes Gericht, das sich der Heilige gewünscht hatte, brachte sie mit ...

Thomas von Celano – 3 C 37-38.

Genuss

*„Ich bitte Dich zudem, mir
noch einmal von jenen
Mandelkuchen
mitzubringen, die Du mir
zu backen pflegtest, wenn
ich krank und schwach
(bei Dir) in Rom weilte.“*

*Epistula dominae
Jacobae scripta
= Franziskus' Brief an
Jakoba*

Sorge

*⁹ Zum Arzt
(Buongiovanni aus
Arezzo) aber sagte er:
„Mut, Bruder Arzt,
sag es mir nur, dass der
Tod sehr nahe ist; unsere
Schwester wird mir die
Pforte zum Leben sein!“
Thomas von Celano –
2 C 217*

Das letzte Kleid

¹⁰ Und zu den Brüdern sprach er: „Wenn ihr seht, dass es mit mir zu Ende geht, so legt mich nackt, wie ihr mich vorgestern gesehen habt, auf den Boden und lasst mich, wenn ich verschieden bin, so lange so liegen, wie man braucht, um gemächlich eine Meile weit gehen zu können.“ – ¹¹ So kam seine Stunde und, da sich Christi Geheimnisse alle an ihm erfüllt hatten, entschwebte er glücklich zu Gott.

Thomas von Celano - 2 C 217

Franziskus gestaltet seinen „Transitus“

- **Ortswahl:** Wo möchte ich mein Leben vollenden?
- **Ambiente:** Welche Stimmung wünsche ich? Musik?
- **Rituale:** Was wäre stärkend und verbindend?
- **Menschen:** Wen möchte ich um mich haben?
- **Genuss:** Was möchte ich nochmals genießen?
- **Sorge:** Was an Pflege oder Fürsorge wünsche ich?
- **Kleid:** Womit möchte ich am Ziel eingehüllt sein?

Ortswahl

¹ Als Franz spürte, dass ihm der letzte Tag bevorstehe..., ¹¹ befand er sich immer noch im Palast des Bischofs von Assisi. Er bat deshalb die Brüder, sie möchten ihn schnellstens nach Santa Maria von Portiunkula hinuntertragen. ¹² Er wollte nämlich dort seine Seele Gott zurückgeben, wo er in der Zeit seiner Suche den Weg der Wahrheit voll und ganz erkannt [= seinen Weg der Nachfolge gefunden] hatte.
Thomas von Celano - 1 C 108

Musik - Ambiente

⁷ Er lud auch alle Geschöpfe zum Lobpreis Gottes ein und durch Worte, die er einst gedichtet hatte, forderte er sie auf zur Liebe Gottes. ⁸ Ja, sogar den Tod persönlich, allen schrecklich..., forderte er auf zum Lobpreis. Fröhlich ging er ihr entgegen und lud sie ein zu Gast: „Sei willkommen, meine Schwester Tod!“
Thomas von Celano - 2 C 217

Rituale

¹ Als die Brüder bitterlichst weinten und untröstlich klagten, ließ sich der Heilige Brot bringen. Er segnete es, brach es und reichte jedem ein Stücklein zum Essen. ² Er ließ auch das Evangelienbuch bringen und bat, man möge ihm das Evangelium nach Johannes vorlesen von der Stelle an, wo es heißt: „Vor dem Osterfeste“ usw. ³ Er erinnerte sich jenes allerheiligsten Abendmahles, das Christus mit seinen Jüngern zuletzt feierte. ⁴ Denn zum ehrenden Andenken daran und zum Erweis, welch innige Liebe er zu seinen Brüdern hatte, tat er dies alles. ⁵ Darauf benützte er die wenigen Tage, die bis zu seinem Heimgang noch übrig waren, zum Lobe Gottes und forderte seine geliebten Gefährten auf, mit ihm Christus zu loben.
Thomas von Celano - 2 C 217

Das letzte Kleid

¹⁰ Und zu den Brüdern sprach er: „Wenn ihr seht, dass es mit mir zu Ende geht, so legt mich nackt, wie ihr mich vorgestern gesehen habt, auf den Boden und lasst mich, wenn ich verschieden bin, so lange so liegen, wie man braucht, um gemächlich eine Meile weit gehen zu können.“ – ¹¹ So kam seine Stunde und, da sich Christi Geheimnisse alle an ihm erfüllt hatten, entschwabte er glücklich zu Gott.
Thomas von Celano - 2 C 217



Sorge

⁹ Zum Arzt (Buongiovanni aus Arezzo) aber sagte er: „Mut, Bruder Arzt, sag es mir nur, dass der Tod sehr nahe ist; er wird mir die Pforte zum Leben sein!“
Thomas von Celano – 2 C 217

Genuss

„Ich bitte Dich zudem, mir noch einmal von jenen Mandelkuchen mitzubringen, die Du mir zu backen pflegtest, wenn ich krank und schwach (bei Dir) in Rom weilte.“
Epistula dominae Jacobae scripta
= Franziskus' Brief an Jakoba

Menschen

¹ Jakoba von Settesogli, eine adelige Witwe in der Stadt Rom, war Franz mit besonderer Liebe verbunden. ³ Als nun der Heilige sterbend daniederlag, wollte er wenige Tage vor seinem Tod zu Herrin Jakoba nach Rom schicken: Wenn sie ihn, den sie so glühend... geliebt, noch sehen wolle, bevor er ins Vaterland heimkehre, dann solle sie in höchster Eile kommen. ⁴ Der Brief wird geschrieben, ein Eilbote gesucht, und dieser rüstete sich zur Reise. ⁵ Da hörte man plötzlich vor dem Eingang Gewieher von Pferden, Lärm von Soldaten, zahlreichem Tross. ⁶ Einer der Gefährten, der gerade dem Boten Anweisungen gab, ging an die Tür und fand diejenige anwesend, die er von fernher holen lassen wollte. ⁷ Von Staunen ganz gepackt, eilte er schnell zum Heiligen, konnte vor Freude kaum an sich halten und sagte: „Vater, ich bringe dir gute Nachricht!“ ⁸ Der Heilige kam ihm zuvor und sprach: „Gepriesen sei Gott, der Herrin Jakoba, unseren Bruder, zu uns geschickt hat!“ ⁹ Öffnet ihr die Pforten, lasst sie eintreten und führt sie herein; denn nicht gilt für Bruder Jakoba das für die Frauen geltende Gesetz!“ ³⁸ ¹ Großer Jubel herrschte unter den edlen Gästen, und mitten unter Liebkosungen des Geistes vergoss man Tränen. ² Und dass an dem Wunder nichts fehle, fand sich, dass die heilige Frau alles mitgebracht hatte, was Franz im eben fertiggestellten Brief zu seinem Begräbnis gewünscht hatte ³ Ein aschgraues Tuch, das den Leib des Scheidenden bedecken sollte, viele Kerzen, ein Linnen für sein Antlitz, ein kleines Kopfkissen und jenes Gericht, das sich der Heilige gewünscht hatte, brachte sie mit ...
Thomas von Celano – 3 C 37-38.

Franziskus gestaltet seine Geburt ins LEBEN liebevoll und sorgsam



- **Ortswahl:** Wo möchte ich mein Leben vollenden?
- **Ambiente:** Welche Stimmung wünsche ich? Musik?
- **Rituale:** Was wäre stärkend und verbindend?
- **Menschen:** Wen möchte ich um mich haben?
- **Genuss:** Was möchte ich nochmals genießen?
- **Sorge:** Was an Pflege oder Fürsorge wünsche ich?
- **Kleid:** Womit möchte ich am Ziel eingehüllt sein?

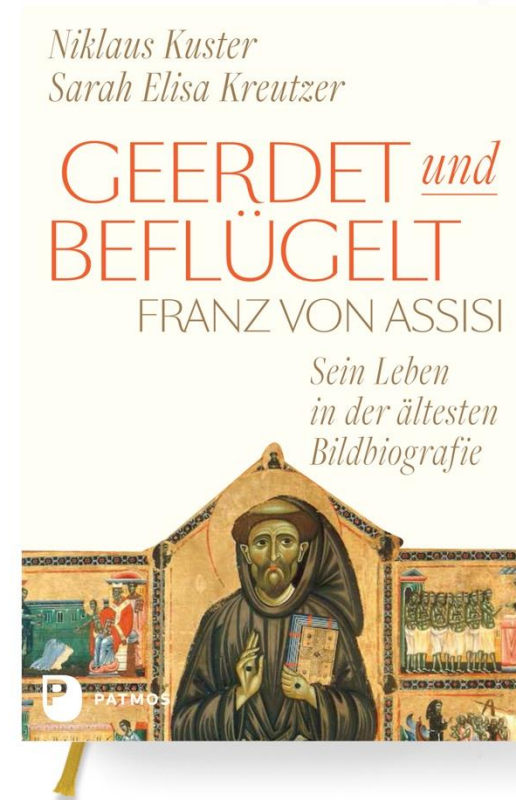


Über die erste bildliche Darstellung von Franz von Assisi

Franziskus ist unangefochten der populärste aller Heiligen. Seit über 800 Jahren inspiriert er hunderttausende Menschen in den verschiedenen Zweigen der franziskanischen Orden und Bewegungen. Er bringt heute die Weltreligionen zusammen, die in Assisi gemeinsam für eine friedlichere Welt eintreten. Er inspiriert Dichterinnen und Musiker, steht für eine beherzte Ökologie und beflügelt Papst Franziskus im Einsatz für Geschwisterlichkeit ohne Ausgrenzungen. Was macht den Mystiker aus dem Mittelalter zum Propheten in der Gegenwart? Die Antwort liegt in seinem Leben. Lange bevor Giotto es in seinen weltberühmten Freskenzyklen schilderte, entstand in Florenz die erste Bildbiografie des Bruders. Hier wird die Bardi-Tafel mit 20 Lebensszenen (ausgestellt in Florenz) erstmals eingehend erschlossen: Sie zeichnet ein weit authentischeres Bild des Franziskus, als die berühmte Lebensbeschreibung von Bonaventura, die populären Fioretti und die spätere Bildkunst es können.

BR. NIKLAUS KUSTER ist als Kapuziner ein Reformfranziskaner und lebt im Kloster zum Mitleben in Rapperswil am Zürichsee. Der Franziskusforscher promovierte in Spiritualitätsgeschichte und lehrt(e) diese an der Universität Luzern und an Ordenshochschulen in Rom, Venedig, Münster und Madrid.

SARAH ELISA KREUTZER ist Lehrerin und Seelsorgerin. Sie lebte zwei Jahrzehnte als Franziskanerin in Süddeutschland, wirkte in Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in Ulms Citypastoral. Heute arbeitet sie als Seelsorgerin in der St. Elisabeth-Stiftung in Bad Waldsee und ist weiterhin franziskanisch engagiert unterwegs.



DIE AUTOR*INNEN STEHEN
FÜR VERANSTALTUNGEN
ZUR VERFÜGUNG

Niklaus Kuster / Sarah Elisa Kreutzer
Geerdet und beflügelt
Franz von Assisi – sein Leben
in der ältesten Bildbiografie

Mit Fotografien von Stefan Diller

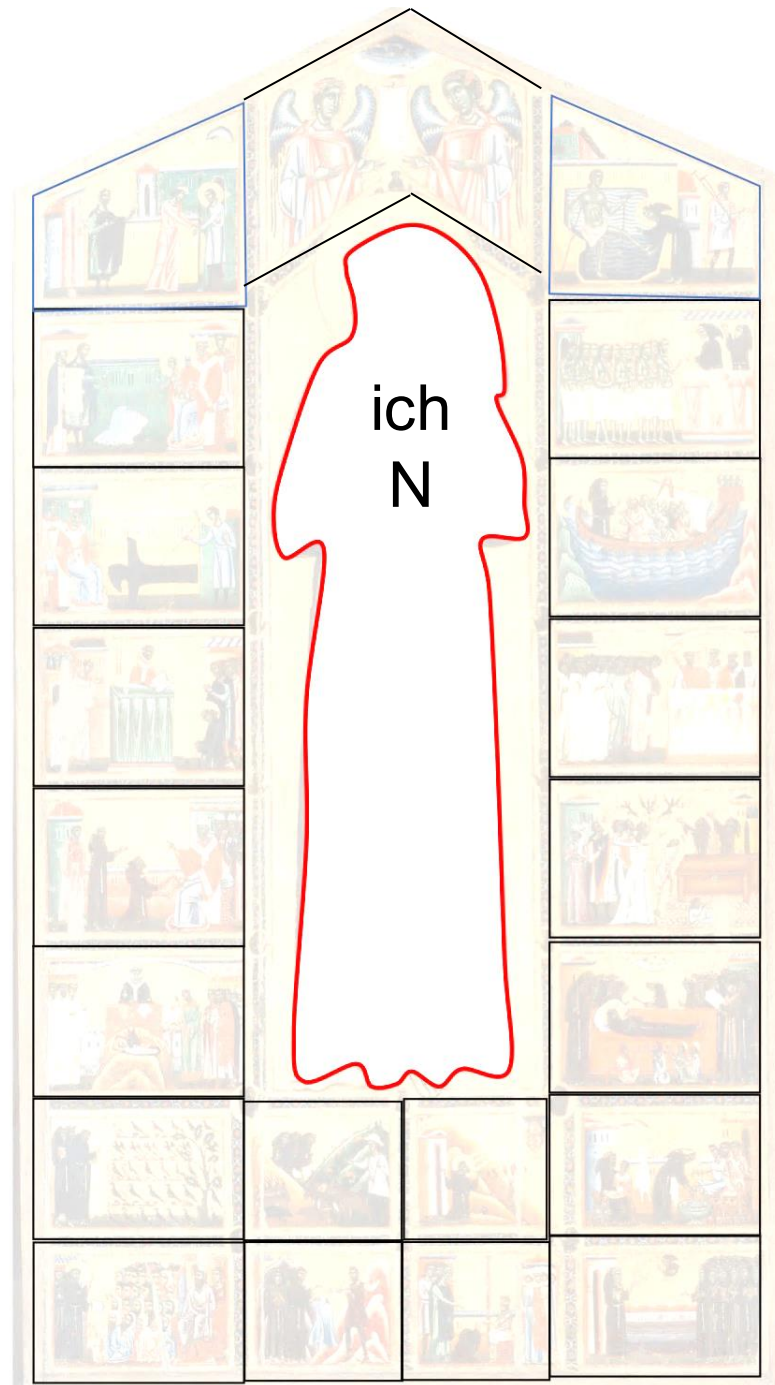
17 × 24 cm, ca. 184 Seiten
Hardcover mit Leseband,
durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Fotografien
ca. 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-8436-1571-6

WGS 1926 (Christliche Religionen)
Erscheint im März 2025



- über das Leben des beliebtesten Heiligen
- biografisch und spirituell erschlossen
- erzählt anhand der frühesten bildlichen Darstellungen

**Welche Szenen
würde ich mir
aus meinem Leben
auswählen?**



Schlüssel:

- **Lebensetappen**
- **Meilensteine**
- **Weichenstellungen**
- **illustrative Ereignisse**

Leben in Etappen



1
In jungen Jahren vom Vater bedrängt und von der Mutter befreit:
familiäre Prägungen erkennen!

2
Enterbung vor Bischof Guido I.
bürgerliche Werte durchschauen
und der eigenen Sehnsucht folgen!

3
Leben und Kleid wechseln:
die innere Wahl ausformen
und ihr Gestalt geben!

4
Vom Evangelium bewegt:
vita apostolica heute wagen
und Jesu Fußspuren folgen!

5
dem Papst verbunden:
das eigene Charisma gemeinsam in
der Kirche leben!

6
Weihnachten in Greccio:
über Gottes Nähe staunen
und mit Gott Mensch werden!

7
Vogelpredigt und Ökopraxis:
Gottes Zuwendung die
Geschöpfe spüren lassen!

8
Begegnung mit dem Sultan:
Im offenen Dialog
von Religionen lernen!

Weg zur Lebensfülle:
Christus folgen,
von seinen Freunden ermutigt!



20
Kranke und Behinderte heilen:
Lähmendes in der Gesellschaft
wahrnehmen und überwinden!

19
Nöte und Nacktheit sehen:
Menschen in Krise begleiten
und ihnen Solidarität zeigen!

18
Menschen in Seenot nahe:
sich Stürmen aussetzen
und Geheizten Frieden bringen!

17
Feier des Heiligen in Assisi:
inspirierende Modelle und
gelingendes Leben vermitteln!

16
Dämonen vertreiben:
sich kranken Geistern stellen,
Menschen von Zwängen befreien!

15
Vertrauensvolles Sterben:
pilgernd auf Erden sein
und das Ziel im Blick haben!

10
einem Hirten begegnen:
Pastoral an der
Peripherie,

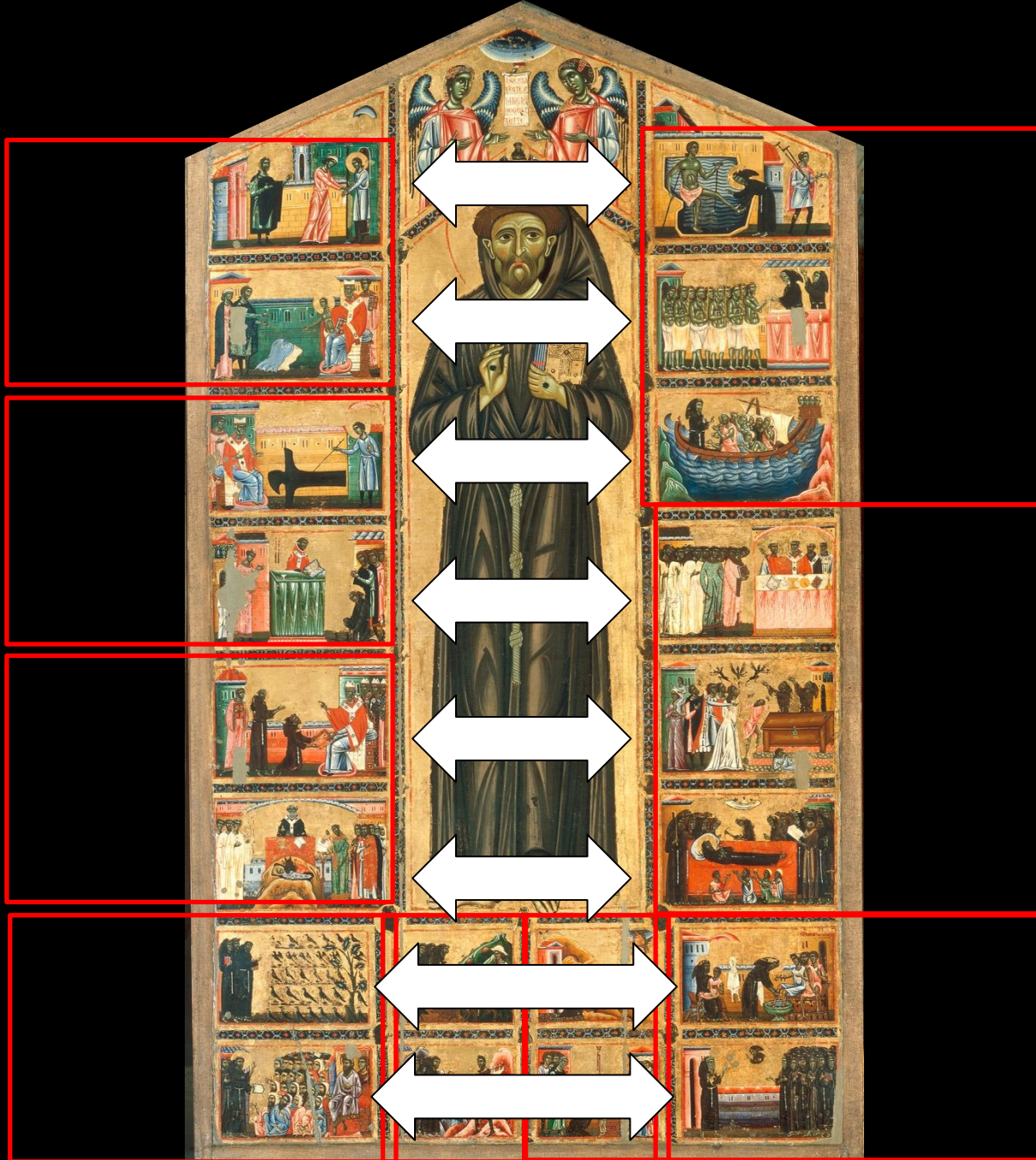
11
Franziskus auf La Verna:
Offenheit für mystische
Christusfreundschaft!

14
Dienst im Hospital:
Kranken und Schwachen
solidarisch sein!

9
ein Lamm retten:
Einsatz für Tiere –
Gefährten auf Erden!

12
Personenkult vorbeugen:
eigene Schwächen kennen
und transparent leben!

13
Erscheinung in Arles:
Geschwisterlichkeit mit wei-
ten Horizonten!



Klaus Krüger

jugendlich
erwachsen
reif



Weg zur Lebensfülle:
Christus folgen,
von seinen Freunden ermutigt!

1
In jungen Jahren vom Vater be-
drängt und von der Mutter befreit:
familiäre Prägungen erkennen!

2
Enterbung vor Bischof Guido I.
bürgerliche Werte durchschauen
und der eigenen Sehnsucht folgen!

3
Leben und Kleid wechseln:
die innere Wahl ausformen
und ihr Gestalt geben!

4
Vom Evangelium bewegt:
vita apostolica heute wagen
und Jesu Fußspuren folgen!

5
dem Papst verbunden:
das eigene Charisma gemeinsam in
der Kirche leben!

6
Weihnachten in Greccio:
über Gottes Nähe staunen
und mit Gott Mensch werden!



20
Kranke und Behinderte heilen:
Lähmendes in der Gesellschaft
wahrnehmen und überwinden!

19
Nöte und Nacktheit sehen:
Menschen in Krise begleiten
und ihnen Solidarität zeigen!

18
Menschen in Seenot nahe:
sich Stürmen aussetzen
und Gehetzten Frieden bringen!

17
Feier des Heiligen in Assisi:
inspirierende Modelle und
gelingendes Leben vermitteln!

16
Dämonen vertreiben:
sich kranken Geistern stellen,
Menschen von Zwängen befreien!

15
Vertrauensvolles Sterben:
pilgernd auf Erden sein
und das Ziel im Blick haben!

7
Vogelpredigt und Ökopraxis:
Gottes Zuwendung die
Geschöpfe spüren lassen!

10
einem Hirten begegnen:
Pastoral an der
Peripherie,

11
Franziskus auf La Verna:
Offenheit für mystische
Christusfreundschaft!

14
Dienst im Hospital:
Kranken und Schwachen
solidarisch sein!

8
Begegnung mit dem Sultan:
Im offenen Dialog
von Religionen lernen!

9
ein Lamm retten:
Einsatz für Tiere –
Gefährten auf Erden!

12
Personenkult vorbeugen:
eigene Schwächen kennen
und transparent leben!

13
Erscheinung in Arles:
Geschwisterlichkeit mit wei-
ten Horizonten!

Chiara Frugoni

suchend
gemeinsam
in Konflikt
verehrt



Weg zur Lebensfülle:
Christus folgen,
von seinen Freunden ermutigt!

1
In jungen Jahren vom Vater be-
drängt und von der Mutter befreit:
familiäre Prägungen erkennen!

2
Enterbung vor Bischof Guido I.
bürgerliche Werte durchschauen
und der eigenen Sehnsucht folgen!

3
Leben und Kleid wechseln:
die innere Wahl ausformen
und ihr Gestalt geben!

4
Vom Evangelium bewegt:
vita apostolica heute wagen
und Jesu Fußspuren folgen!

5
dem Papst verbunden:
das eigene Charisma gemeinsam in
der Kirche leben!

6
Weihnachten in Greccio:
über Gottes Nähe staunen
und mit Gott Mensch werden!

7
Vogelpredigt und Ökopraxis:
Gottes Zuwendung die
Geschöpfe spüren lassen!

8
Begegnung mit dem Sultan:
Im offenen Dialog
von Religionen lernen!

10
einem Hirten begegnen
Pastoral an der
Peripherie,

9
ein Lamm retten:
Einsatz für Tiere –
Gefährten auf Erden!

11
Franziskus auf La Verna:
Offenheit für mystische
Christusfreundschaft!

12
Personenkult vorbeugen:
eigene Schwächen kennen
und transparent leben!

20
Kranke und Behinderte heilen:
Lähmendes in der Gesellschaft
wahrnehmen und überwinden!

19
Nöte und Nacktheit sehen:
Menschen in Krise begleiten
und ihnen Solidarität zeigen!

18
Menschen in Seenot nahe:
sich Stürmen aussetzen
und Gehezten Frieden bringen!

17
Feier des Heiligen in Assisi:
inspirierende Modelle und
gelingendes Leben vermitteln!

16
Dämonen vertreiben:
sich kranken Geistern stellen,
Menschen von Zwängen befreien!

15
Vertrauensvolles Sterben:
pilgernd auf Erden sein
und das Ziel im Blick haben!

14
Dienst im Hospital:
Kranken und Schwachen
solidarisch sein!

13
Erscheinung in Arles:
Geschwisterlichkeit mit wei-
ten Horizonten!

Pietro Maranesi

conversio
 conversatio
 glorificatio



Weg zur Lebensfülle:
 Christus folgen,
 von seinen Freunden ermutigt!

1
 In jungen Jahren vom Vater be-
 drängt und von der Mutter befreit:
 familiäre Prägungen erkennen!

2
 Enterbung vor Bischof Guido I.
 bürgerliche Werte durchschauen
 und der eigenen Sehnsucht folgen!

3
 Leben und Kleid wechseln:
 die innere Wahl ausformen
 und ihr Gestalt geben!

4
 Vom Evangelium bewegt:
 vita apostolica heute wagen
 und Jesu Fußspuren folgen!

5
 dem Papst verbunden:
 das eigene Charisma gemeinsam in
 der Kirche leben!

6
 Weihnachten in Greccio:
 über Gottes Nähe staunen
 und mit Gott Mensch werden!



20
 Kranke und Behinderte heilen:
 Lähmendes in der Gesellschaft
 wahrnehmen und überwinden!

19
 Nöte und Nacktheit sehen:
 Menschen in Krise begleiten
 und ihnen Solidarität zeigen!

18
 Menschen in Seenot nahe:
 sich Stürmen aussetzen
 und Gehetzten Frieden bringen!

17
 Feier des Heiligen in Assisi:
 inspirierende Modelle und
 gelingendes Leben vermitteln!

16
 Dämonen vertreiben:
 sich kranken Geistern stellen,
 Menschen von Zwängen befreien!

15
 Vertrauensvolles Sterben:
 pilgernd auf Erden sein
 und das Ziel im Blick haben!

7
 Vogelpredigt und Ökopaxis:
 Gottes Zuwendung die
 Geschöpfe spüren lassen!

10
 einem Hirten begegnen:
 Pastoral an der
 Peripherie,

11
 Franziskus auf La Verna:
 Offenheit für mystische
 Christusfreundschaft!

14
 Dienst im Hospital:
 Kranken und Schwachen
 solidarisch sein!

8
 Begegnung mit dem Sultan:
 Im offenen Dialog
 von Religionen lernen!

9
 ein Lamm retten:
 Einsatz für Tiere –
 Gefährten auf Erden!

12
 Personenkult vorbeugen:
 eigene Schwächen kennen
 und transparent leben!

13
 Erscheinung in Arles:
 Geschwisterlichkeit mit wei-
 ten Horizonten!



Weg zur Lebensfülle:
Christus folgen,
von seinen Freunden ermutigt!

1
In jungen Jahren vom Vater be-
drängt und von der Mutter befreit:
familiäre Prägungen erkennen!

2
Enterbung vor Bischof Guido I.
bürgerliche Werte durchschauen
und der eigenen Sehnsucht folgen!

3
Leben und Kleid wechseln:
die innere Wahl ausformen
und ihr Gestalt geben!

4
Vom Evangelium bewegt:
vita apostolica heute wagen
und Jesu Fußspuren folgen!

5
dem Papst verbunden:
das eigene Charisma gemeinsam
in der Kirche leben!

6
Weihnachten in Greccio:
über Gottes Nähe staunen
und mit Gott Mensch werden!

7
Vogelpredigt und Ökopraxis:
Gottes Zuwendung die
Geschöpfe spüren lassen!

8
Begegnung mit dem Sultan:
Im offenen Dialog
von Religionen lernen!

10
Mit einem Hirten begegnen:
Pastoral an der
Peripherie,

9
ein Lamm retten:
Einsatz für Tiere –
Gefährten auf Erden!

11
Franziskus auf La Verna:
Offenheit für mystische
Christusfreundschaft!

12
Personenkult vorbeugen:
eigene Schwächen kennen
und transparent leben!

20
Kranke und Behinderte heilen:
Lähmendes in der Gesellschaft
wahrnehmen und überwinden!

19
Nöte und Nacktheit sehen:
Menschen in Krise begleiten
und ihnen Solidarität zeigen!

18
Menschen in Seenot nahe:
sich Stürmen aussetzen
und Gehetzten Frieden bringen!

17
Feier des Heiligen in Assisi:
inspirierende Modelle und
gelingendes Leben vermitteln!

16
Dämonen vertreiben:
sich kranken Geistern stellen,
Menschen von Zwängen befreien!

15
Vertrauensvolles Sterben:
pilgernd auf Erden sein
und das Ziel im Blick haben!

14
Dienst im Hospital:
Kranken und Schwachen
solidarisch sein!

13
Erscheinung in Arles:
eschwisterlichkeit mit wei-
ten Horizonten!

Geburt (1962):

Wie Äffchen in den Armen meiner Eltern

Geschwister (1970):

Omas Küche nach der Geburt der Schwester

Kommunion (1972):

Erstkommunion: Gott über – mit – in uns

Appenzell (1979):

Klosterschule: Gefährten und Christusfreundschaft

Fribourg (1983):

Studentenleben in der Stadt - Stille in Hauterive

Assisi (1986):

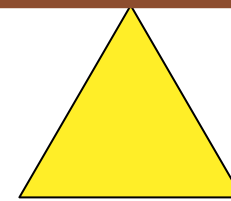
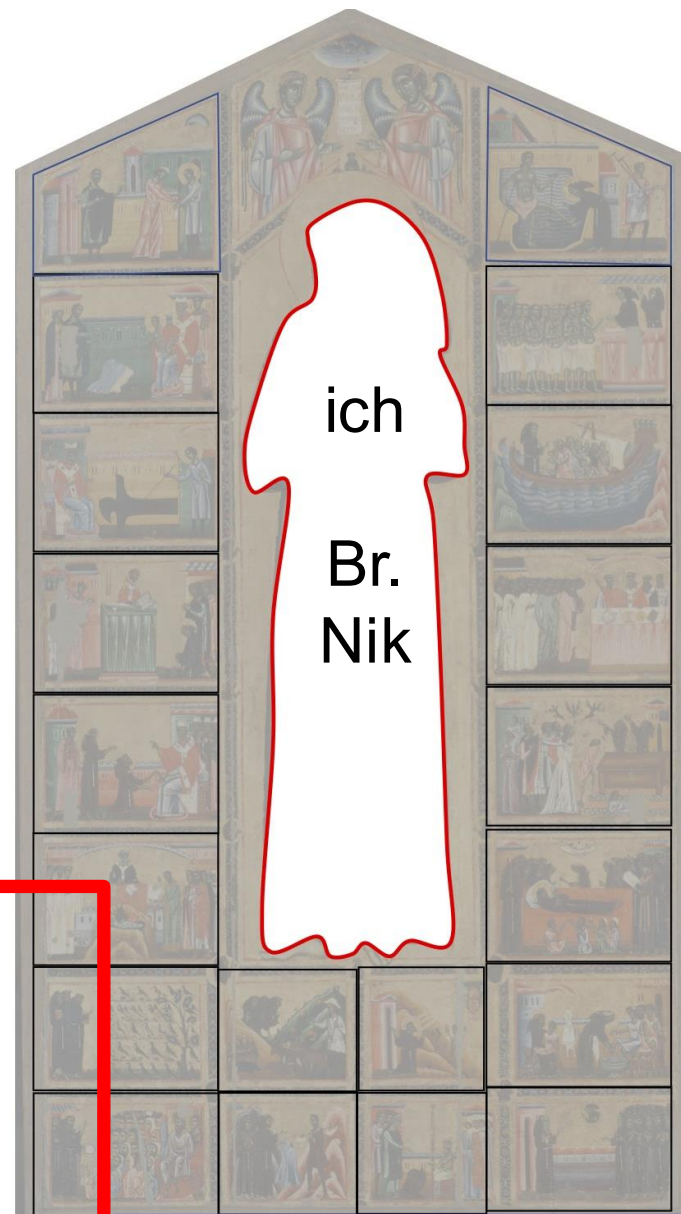
mit jungen Brüdern und Schwestern: Franz!

Ranft (1988):

Bruder im Feuer
Gefährtin wird Freundin

Fribourg (1990) Zürich (1991)

Priester? Drogenszene
Bruder! Aussätzige



Rapperswil (2021)

Kloster zum Mitleben
Komm her – geh hin!

Generalkapitel (2018)

Treffen: Franziskus v. Rom
Papstbücher: Vortragsreisen

Olten (ab 2004)

Weltkirche - Schweizer
Franziskanien - Tauteam

Schwyz (1998-2004)

universitäre Welten
und INFAG-Netzwerk

Altdorf (1996-98)

Kapuzinerleben klassisch
Gäste-Garten-Küche-Uni

Israel (1993)

Fußspuren Jesu

Mattli (1992):

Profess: familia
franciscana

Arth:

Haus
Stille

Frascati

cultura
italiana

Rom 1992-96

fraternitas
universalis



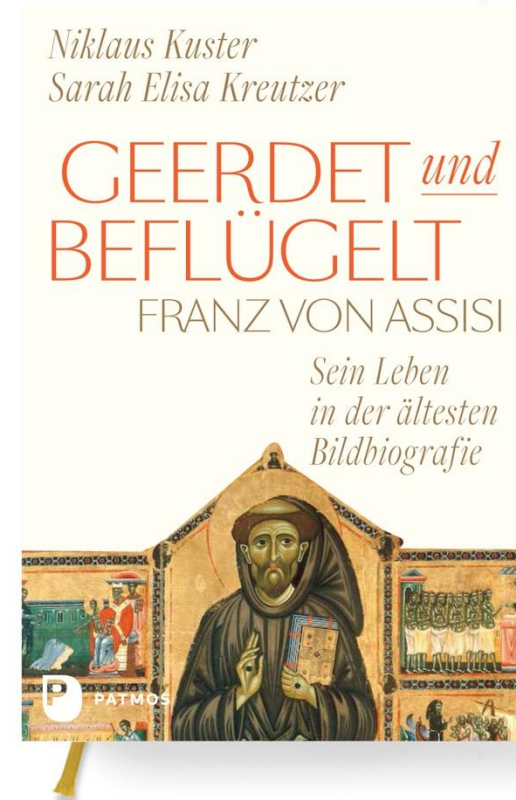


Über die erste bildliche Darstellung von Franz von Assisi

Franziskus ist unangefochten der populärste aller Heiligen. Seit über 800 Jahren inspiriert er hunderttausende Menschen in den verschiedenen Zweigen der franziskanischen Orden und Bewegungen. Er bringt heute die Weltreligionen zusammen, die in Assisi gemeinsam für eine friedlichere Welt eintreten. Er inspiriert Dichterinnen und Musiker, steht für eine beherzte Ökologie und beflügelt Papst Franziskus im Einsatz für Geschwisterlichkeit ohne Ausgrenzungen. Was macht den Mystiker aus dem Mittelalter zum Propheten in der Gegenwart? Die Antwort liegt in seinem Leben. Lange bevor Giotto es in seinen weltberühmten Freskenzyklen schilderte, entstand in Florenz die erste Bildbiografie des Bruders. Hier wird die Bardi-Tafel mit 20 Lebensszenen (ausgestellt in Florenz) erstmals eingehend erschlossen: Sie zeichnet ein weit authentischeres Bild des Franziskus, als die berühmte Lebensbeschreibung von Bonaventura, die populären Fioretti und die spätere Bildkunst es können.

BR. NIKLAUS KUSTER ist als Kapuziner ein Reformfranziskaner und lebt im Kloster zum Mitleben in Rapperswil am Zürichsee. Der Franziskusforscher promovierte in Spiritualitätsgeschichte und lehrt(e) diese an der Universität Luzern und an Ordenshochschulen in Rom, Venedig, Münster und Madrid.

SARAH ELISA KREUTZER ist Lehrerin und Seelsorgerin. Sie lebte zwei Jahrzehnte als Franziskanerin in Süddeutschland, wirkte in Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in Ulms Citypastoral. Heute arbeitet sie als Seelsorgerin in der St. Elisabeth-Stiftung in Bad Waldsee und ist weiterhin franziskanisch engagiert unterwegs.



DIE AUTOR*INNEN STEHEN
FÜR VERANSTALTUNGEN
ZUR VERFÜGUNG

Niklaus Kuster / Sarah Elisa Kreutzer
Geerdet und beflügelt
Franz von Assisi – sein Leben
in der ältesten Bildbiografie

Mit Fotografien von Stefan Diller

17 × 24 cm, ca. 184 Seiten
Hardcover mit Leseband,
durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Fotografien
ca. 24,- [D] / € 24,70 [A]
ISBN 978-3-8436-1571-6

WGS 1926 (Christliche Religionen)
Erscheint im März 2025



- über das Leben des beliebtesten Heiligen
- biografisch und spirituell erschlossen
- erzählt anhand der frühesten bildlichen Darstellungen

Ihre Meinung zählt!

Mit folgendem QR-CODE gelangen Sie direkt zur Befragung:



<https://paulusakademie.survalyzer.swiss/veranstaltungen>

Zugangscode: 1209

Werden Sie Mitglied des Gönnervereins!

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE VON FOLGENDEN VORTEILEN

- 30 % Ermässigung auf Veranstaltungen
- 4 Ausgaben unseres Vereinsbulletins ZEITPUNKT.
- Gutscheine für Veranstaltungen der Paulus Akademie
(1 Gutschein für Einzelmitglieder, 2 Gutscheine für
Paarmitglieder, 3 Gutscheine für Fördermitglieder)

WÄHLEN SIE ZWISCHEN FOLGENDEN MITGLIEDSCHAFTEN

Einzel- mitgliedschaft	Paar- mitgliedschaft	Förder- mitgliedschaft
CHF 100.– pro Jahr	CHF 150.– pro Jahr	CHF 300.– pro Jahr



PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT

Danke und auf Wiedersehen!

PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT

jesuiten*weltweit*

10 Jesuit
Worldwide
Learning
FROM DREAM TO REALITY



Gespräch

**NACH DEN STERNEN GREIFEN
ZWISCHEN TELESKOP UND
TRANSZENDENZ – BEGEGNUNG
MIT DEM ASTRONOMEN DES PAPSTES**

Montag, 5. Oktober 2026, 18.30 bis 20.00 Uhr
Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich